



Stadt Bad Blankenburg

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss Vorhabenbezogener Bebauungsplan Reiterhof Watzdorf

Der Stadtrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 01.03.2023 mit Beschluss Nr. BB 496/VII/2023/1 beschlossen:

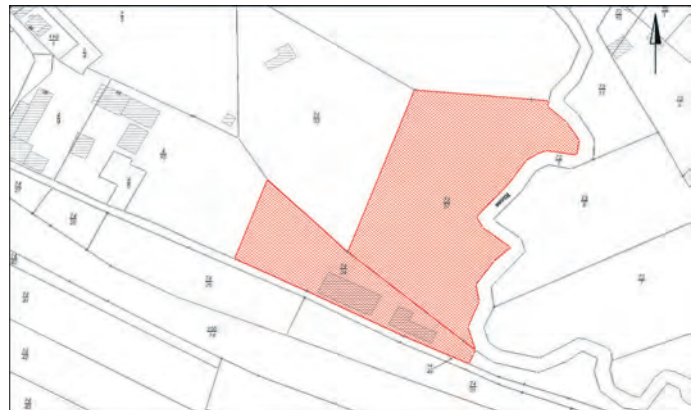
1. Für den Ortsteil Watzdorf soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Erweiterung des Reiterhofes auf den Flurstücken Nr. 74/34 und Nr. 74/37 aufgestellt werden. Das zu überplanende Gebiet wird begrenzt: im Osten von der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 72/1 (Rinne), im Süden von der nördlichen Grenze des Flurstücks Nr. 74/49 (Weg), im Norden von der südlichen Grenze der Flurstücke Nr. 74/35 und Nr. 74/33 (Sportplatz) sowie im Westen von der östlichen Grenze der Flurstücke Nr. 74/33 (Sportplatz) und Nr. 4/10. Der Geltungsbereich ist im Lageplan (Anlage) markiert. Der anliegende Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird das Ziel verfolgt, auf den Flurstücken Nr. 74/34 und Nr. 74/37 die künftige bauliche Nutzung als Reiterhof zu steuern.
3. Der Flächennutzungsplan ist nach Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes entsprechend den Planungszielen des Bebauungsplanes zu berichtigen.
4. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
5. Alle anfallenden Kosten für die Planung werden durch den Antragsteller übernommen.
6. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ist ein städtebaulicher Vertrag zu schließen.
7. Die Zuwegung soll in der Planungsphase den neuen Anforderungen angepasst werden.

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht. Das Plangebiet ist auf dem beigefügten Lageplan markiert. Der Lageplan zur Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches kann auch in der Stadtverwaltung Bad Blankenburg, Bauamt, Zimmer 3.0.11, von jedermann während der Öffnungszeiten Dienstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr eingesehen werden; über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bad Blankenburg, den 20.04.2023

George
Bürgermeister

Anlage
Übersichtsplan ohne Maßstab



Gebührenordnung zur Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührenordnung) der Stadt Bad Blankenburg

2. Änderung

Gemäß § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 02. März 2023 (BGBl. I Nr. 56) und des § 1 Abs.1 Satz 1 Nr.2 der Thüringer Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen und über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechts vom 13. Februar 2007 (GVBl. S. 11), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. August 2021 (GVBl. S. 472) erlässt die Stadt Bad Blankenburg gemäß § 29 Abs.2 Nr.2 i.V.m. § 3 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), geändert durch Gesetz vom 24. März 2023 (GVBl. S. 127) folgende Änderung der Gebührenordnung zur Erhebung von Parkgebühren.

§ 1 Geltungsbereich

1. Für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Bad Blankenburg werden, soweit die Parkflächen mit Parkuhren oder Parkautomaten ausgestattet sind bzw. Gebührenpflicht angeordnet ist, Parkgebühren erhoben.
2. Um die Nutzung des Parkraumes auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen durch eine möglichst große Anzahl von Verkehrsteilnehmern zu gewährleisten, werden Gebühren nach Maßgabe der §§ 2 bis 5 festgesetzt.
3. In das gebührenpflichtige Stadtgebiet werden nachstehende Gebiete einbezogen:
 - 3.1. Parkplatz Griesbachstraße
 - 3.2. Parkplatz Stadthalle, ausgenommen sind hierbei die beiden Parkflächen, die für das Aufladen von Fahrzeugen vor der Elektroladestation festgelegt sind.
 - 3.3. Wanderparkplatz Schwarzatal

**§ 2****Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschuld**

Die Gebührenschuld entsteht und wird fällig mit dem Parken eines Fahrzeuges auf der Parkfläche in der Zeit, in der die Benutzungspflicht an der Parkuhr oder dem Parkautomaten ausgewiesen ist, bzw. Gebührenpflicht besteht.

§ 3**Gebührenschildner**

1. Gebührenschildner ist, wer ein Fahrzeug auf einer Parkfläche mit Gebühren- und Parkscheinpflicht parkt.

§ 4**Höhe der Parkgebühren**

1. Gebührenpflichtiger Zeitraum

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Montags bis Freitags | 09.00 bis 18.00 Uhr |
| 2. Samstag | 09.00 bis 21.00 Uhr
(ausgenommen an Feiertagen) |

2. Die Parkgebühr beträgt pro Fahrzeug

- | | |
|--|-----------|
| 2.1. Auf dem Parkplatz Griesbachstraße und an der Stadthalle | |
| a) Bis zu einer Parkzeit von 1 Stunde | 0,60 Euro |
| b) Bis zu einer Parkzeit von 3 Stunden | 2,00 Euro |
| c) Tagesparkschein | 3,00 Euro |

2.2. Auf dem Wanderparkplatz Schwarzatal

Tagesparkschein	3,00 Euro
-----------------	-----------

3. Für eine Parkzeit unter 30 min ist das Parken kostenfrei.

§ 5**Jahresparkgenehmigung**

- Die Inhaber einer Jahresparkgenehmigung können die Parkplätze kostenfrei nutzen.
- Die Jahresparkgenehmigung erhalten Personen auf Antrag, die ihren Hauptwohnsitz, ihren Geschäftsbetrieb oder Arbeitsplatz in Bad Blankenburg haben.
- Die Jahresparkgenehmigung wird in der Stadtverwaltung unter folgenden Voraussetzungen auf Antrag ausgestellt:
 - Der Antragsteller ist mit Hauptwohnsitz in Bad Blankenburg gemeldet oder hat einen Geschäftsbetrieb in Bad Blankenburg bzw. eine Arbeitsstelle.
 - Das Kraftfahrzeug ist auf den Antragsteller zugelassen oder wird ständig von ihm genutzt.
- Die Jahresparkgenehmigung wird für die Dauer der Beantragung bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres ausgestellt. Die Gebühr für ein Jahr beträgt 60 Euro, für jeden angefangenen Monat 5 Euro. Für die Änderung des Kennzeichens oder den Verlust wird eine Gebühr Höhe von 10 Euro erhoben.
- Die Jahresparkgenehmigung muss im Bereich der Frontscheibe deutlich sichtbar sein.
- Für Gewerbetreibende, die mehrere Fahrzeuge besitzen besteht die Möglichkeit der Ausstellung einer Parkgenehmigung ohne Festlegung des KFZ-Kennzeichens.
- Die Jahresparkgenehmigung stellt keinen Anspruch auf einen Parkplatz dar.

§ 6**Inkrafttreten**

Die Änderung der Parkgebührenordnung tritt am 01.06.2023 in Kraft.

Bad Blankenburg, den 28.04.2023

Stadt Bad Blankenburg

George
Bürgermeister

(Siegel)

Verwaltungskostensatzung der Stadt Bad Blankenburg

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 2022 (GVBl. S. 414, 415) der §§ 1, 2 und 11 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 889), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBl. S. 396) sowie des Thüringer Verwaltungskostengesetzes (ThürVwKostG) in der Fassung vom 23. September 2005, zuletzt geändert durch Artikel 56 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. S. 731,769) hat der Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg in der Sitzung vom 01.03.2023 die folgende Verwaltungskostensatzung beschlossen:

§ 1**Verwaltungskostenpflichtige öffentliche Leistungen**

- Die Stadt Bad Blankenburg erhebt aufgrund dieser Verwaltungskostensatzung in Verbindung mit dem jeweils gültigen Kostenverzeichnis für individuell zurechenbare öffentliche Leistungen im eigenen Wirkungskreis Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen).
- Verwaltungskostenpflicht besteht auch, wenn ein auf Vornahme einer öffentlichen Leistung gerichteter Antrag zurückgenommen wird oder sich auf andere Weise erledigt.
- Gebühren, die aufgrund von Gesetzen und anderer – auch städtischer Rechtsvorschriften – erhoben werden, namentlich Benutzungsgebühren, bleiben von dieser Satzung unberührt.
- Behörde im Sinne dieser Satzung ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.
- Öffentliche Leistungen sind
 - Amtshandlungen; eine Amtshandlung ist jede mit Außenwirkung in Ausübung hoheitlicher Befugnisse vorgenommene Handlung; sie liegt auch dann vor, wenn ein Einverständnis der Behörde, insbesondere eine Genehmigung, Erlaubnis oder Zustimmung, nach Ablauf einer bestimmten Frist aufgrund einer Rechtsvorschrift als erteilt gilt,
 - Überwachungsmaßnahmen, Prüfungen und Untersuchungen sowie
 - sonstige Leistungen, die im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Verwaltungstätigkeit erbracht werden.
- Individuell zurechenbar sind insbesondere öffentliche Leistungen, die
 - beantragt, sonst willentlich in Anspruch genommen oder zugunsten des Leistungsempfängers erbracht werden oder
 - aufgrund des Verhaltens einer Person oder des von einer Person zu vertretendem Zustand einer Sache im öffentlichen Interesse erbracht werden; bei Überwachungshandlungen, Prüfungen und Untersuchungen gilt dies nur, wenn die öffentliche Leistung nicht ausschließlich auf eine allgemeine behördliche Informationsgewinnung gerichtet ist.



§ 2

Sachliche Verwaltungskostenfreiheit

- (1) Verwaltungskostenfrei sind
 1. a) Überwachungsmaßnahmen aufgrund eines Verdachts oder einer Beschwerde oder
 - b) Stichprobenkontrollen, bei denen der zu Überwachende ausschließlich nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wird, wenn kein Verstoß, gegen eine Rechtsvorschrift festgestellt wird,
 2. einfache mündliche oder schriftliche Auskünfte; dies gilt nicht für Auskünfte aus Registern und Dateien,
 3. die Erteilung von Bescheiden über öffentlich-rechtliche Geldforderungen,
 4. Entscheidungen über die Stundung, den Erlass, die Niederschlagung oder die Erstattung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen,
 5. Entscheidungen über die Festsetzung von Entschädigungen aus öffentlichen Mitteln,
 6. Entscheidungen über Anträge auf Geldleistungen, wie Unterstützungen oder Zuwendungen,
 7. öffentliche Leistungen im Rahmen eines bestehenden oder früheren öffentlich-rechtlichen Dienst- oder Amtsverhältnisses,
 8. Entscheidungen über Gegenvorstellungen und Aufsichtsbeschwerden,
 9. öffentliche Leistungen in Angelegenheiten des Wahlrechts, des Volksbegehrens und des Volksentscheids sowie
 10. Entscheidungen über die Anordnung der sofortigen Vollziehung nach den §§ 80 und 80a VwGO.
- (2) Die Verwaltungskostenfreiheit gilt nicht für den Widerruf oder die Rücknahme einer Amtshandlung, sofern der Verwaltungskostenschuldner dies zu vertreten hat.

§ 3

Persönliche Gebührenfreiheit

- (1) Von der Entrichtung von Verwaltungsgebühren sind befreit:
 1. die Bundesrepublik Deutschland sowie die Bundesländer; dies gilt nur, wenn die Summe der Verwaltungskosten für eine Angelegenheit den Betrag von 500 Euro nicht übersteigt,
 2. Landkreise, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige kommunale Körperschaften des öffentlichen Rechts und
 3. Kirchen sowie andere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, welche die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts haben.
- (2) Die persönliche Gebührenfreiheit gilt nicht, wenn
 1. die Gebühr Dritten auferlegt oder auf Dritte umgelegt werden kann,
 2. die öffentliche Leistung einen Betrieb nach § 26 Abs. 1 der Thüringer Landshaushaltsordnung in der Fassung vom 19. September 2000 (GVBL S. 282) in der jeweils geltenden Fassung oder vergleichbare Betriebe des Bundes oder der anderen Länder betrifft oder
 3. die öffentliche Leistung einen kommunalen Eigenbetrieb nach § 76 der Thüringer Kommunalordnung in der Fassung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) in der jeweils geltenden Fassung betrifft, es sei denn, dass der Eigenbetrieb Leistungen erbringt zu deren Bereitstellung die kommunalen Körperschaften gesetzlich verpflichtet sind.
- (3) Befreiungen und Ermäßigungen, die auf besonderen gesetzlichen Vorschriften beruhen, bleiben unberührt.

§ 4

Gebühren in besonderen Fällen

- (1) Wird ein Antrag aus anderen Gründen als wegen Unzuständigkeit ganz oder teilweise abgelehnt, wird eine Gebühr bis zu der Höhe erhoben, die für die öffentliche Leistung vorgesehen ist, mindestens jedoch 20 Euro. Wird der Antrag ausschließlich wegen Unzuständigkeit der Behörde abgelehnt, so wird keine Gebühr erhoben.
- (2) Wird eine Amtshandlung von der Behörde aus Gründen, die der Verwaltungskostenschuldner zu vertreten hat, zurückgenommen oder widerrufen, so ist eine Gebühr bis zu der Höhe zu erheben, die für die zurückgenommene oder widerrufen Amtshandlung im Zeitpunkt der

Rücknahme oder des Widerrufs vorgesehen ist. Ist für eine solche Amtshandlung eine Gebühr nicht vorgesehen oder wäre sie gebührenfrei, ist eine Gebühr bis zu 2 000 Euro zu erheben. In den Fällen der Sätze 1 und 2 beträgt die Gebühr mindestens 20 Euro. Die Gebühr wird nicht erhoben, wenn der Verwaltungskostenschuldner die Rücknahme oder den Widerruf nicht zu vertreten hat.

- (3) Wird ein Antrag zurückgenommen oder erledigt er sich auf andere Weise, bevor die öffentliche Leistung vollständig erbracht worden ist, werden bis zu 75 v.H. der für die öffentliche Leistung vorgesehenen Gebühr erhoben. Erfolgt die Gebührenberechnung nach dem Zeitaufwand, wird der bis zur Zurücknahme oder Erledigung des Antrags entstandene Zeitaufwand zugrunde gelegt. In den Fällen der Sätze 1 und 2 beträgt die Gebühr mindestens 20 Euro. Hatte die Behörde mit der sachlichen Bearbeitung noch nicht begonnen oder ist die beantragte öffentliche Leistung gebührenfrei, wird keine Gebühr erhoben.
- (4) Ist eine öffentliche Leistung, für die Verwaltungskosten nicht zu erheben wären, missbräuchlich veranlasst worden, so wird eine Gebühr bis zu 1000 Euro erhoben, mindestens jedoch 20 Euro.
- (5) Gebühren, die bei richtiger Behandlung der Sache durch die Behörde nicht entstanden wären, werden nicht erhoben.

§ 5

Verwaltungskostengläubiger

Verwaltungskostengläubiger ist die Stadt Bad Blankenburg.

§ 6

Verwaltungskostenschuldner

- (1) Zur Zahlung der Verwaltungskosten ist verpflichtet,
 1. wem die öffentliche Leistung individuell zuzurechnen ist,
 2. wer die Verwaltungskosten durch eine vor der zuständigen Behörde abgegebene oder ihr mitgeteilte Erklärung übernommen hat oder
 3. wer für die Verwaltungskostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) Verwaltungskostenschuldner ist auch, wer als gesetzlicher Vertreter, Vermögensverwalter oder Verfügungsberechtigter im Sinne der §§ 34 und 35 der Abgabenordnung infolge vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung der ihm auferlegten Pflichten veranlasst hat, dass Verwaltungskosten nicht, nicht rechtzeitig oder nur teilweise erhoben werden können. Dies umfasst auch die infolge der Pflichtverletzung zu zahlenden Säumniszuschläge.
- (3) Mehrere Verwaltungskostenschuldner haften als Gesamtschuldner.
- (4) Auslagen, die durch unbegründete Einwendungen oder durch schuldhaftes Verhalten entstanden sind, hat derjenige zu tragen, der sie verursacht hat.

§ 7

Gebührenbemessung

- (1) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach dem anliegenden Kostenverzeichnis zur Verwaltungskostensatzung, das Bestandteil dieser Satzung ist.
- (2) Die Gebührenerhebung erfolgt durch Festgebühren, Wertgebühren und Zeitgebühren.
- (3) Festgebühren sind die mit einem bestimmten unveränderlichen Betrag vorgesehenen Gebühren.
- (4) Wertgebühren werden nach dem Wert des Gegenstands, auf den sich die öffentliche Leistung bezieht, bemessen. Bei der Festsetzung einer Wertgebühr wird der Wert zum Zeitpunkt der Beendigung der öffentlichen Leistung zugrundegelegt.
- (5) Zeitgebühren werden nach dem für die öffentliche Leistung erforderlichen Zeitaufwand bemessen.



§ 8 Rahmengebühren

Rahmengebühren werden durch einen Mindest- und Höchstsatz bestimmt. Bei öffentlichen Leistungen, für die in dem Kostenverzeichnis ein Rahmen festgelegt ist, wird die Gebühr bemessen

1. nach der Bedeutung, dem wirtschaftlichen Wert oder dem sonstigen Nutzen der öffentlichen Leistung und
2. nach dem mit der Vornahme der öffentlichen Leistung verbundenen Verwaltungsaufwand.

§ 9 Pauschgebühren

Die Gebühr für regelmäßig wiederkehrende öffentliche Leistungen kann auf Antrag für einen im Voraus bestimmten Zeitraum, jedoch nicht für länger als ein Jahr, durch einen Pauschbetrag abgegolten werden. Bei der Bemessung des Pauschbetrages wird der geringere Umfang der Verwaltungsarbeit berücksichtigt.

§ 10 Auslagen

- (1) Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit einer öffentlichen Leistung und in den Fällen des § 1 Abs. 2 entstehen, werden als Auslagen gesondert erhoben:
 1. Entschädigungen für Zeugen, Sachverständige, Dolmetscher oder Übersetzer,
 2. Entgelte für Post- und Telekommunikationsleistungen,
 3. Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen und Zustellungen durch die Behörde,
 4. Vergütungen und andere Aufwendungen für die Ausführung von Dienstgeschäften außerhalb der Dienststelle,
 5. Beträge, die Behörden, Einrichtungen, natürlichen oder juristischen Personen zustehen sowie
 6. Aufwendungen für Ausfertigungen, Abschriften und Kopien, soweit sie auf besonderen Antrag hergestellt oder aus vom Verwaltungskostenschuldner zu vertretenden Gründen notwendig wurden.
- (2) Die Auslagen werden in der tatsächlich entstandenen Höhe erhoben. Im Kostenverzeichnis kann bestimmt werden, dass entstandene Auslagen mit der Gebühr abgegolten sind oder pauschaliert erhoben werden.
- (3) Auslagen nach § 10 Nr. 5 werden auch dann erhoben, wenn die verwaltungskostenerhebende Behörde aus Gründen der Gegenseitigkeit, der Verwaltungsvereinfachung oder aus ähnlichen Gründen an die andere Behörde, Einrichtung, natürliche oder juristische Person keine Zahlungen leistet.
- (4) Auslagen werden außer in den Fällen des § 2 Abs. 1 auch dann erhoben, wenn die öffentliche Leistung gebührenfrei ist.
- (5) Auslagen, die bei richtiger Sachbehandlung nicht entstanden wären, werden nicht erhoben. Das Gleiche gilt für Auslagen, die durch die Verlegung eines Termins oder durch die Vertagung einer Verhandlung entstanden sind, soweit dies nicht dem Auslagenschuldner zuzurechnen ist.

§ 11 Verwaltungskostenentscheidung

- (1) Die Verwaltungskosten werden von Amts wegen festgesetzt. Die Entscheidung über die Verwaltungskosten soll, soweit möglich, zusammen mit der Sachentscheidung ergehen.
- (2) Aus der Verwaltungskostenentscheidung müssen mindestens hervorgehen:
 1. die verwaltungskostenerhebende Behörde,
 2. der Verwaltungskostenschuldner,
 3. die kostenpflichtige öffentliche Leistung,
 4. die als Gebühren und Auslagen zu zahlenden Beträgen sowie
 5. wo, wann und wie die Gebühren und die Auslagen zu zahlen sind.

- (3) Die Verwaltungskostenentscheidung kann mündlich ergehen; sie ist auf Antrag schriftlich zu bestätigen. Soweit sie schriftlich ergeht oder schriftlich bestätigt wird, sind auch die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Kosten sowie deren Berechnung anzugeben.
- (4) Die Verwaltungskostenentscheidung kann vorläufig ergehen, wenn der für die Ermittlung der Gebühr maßgebende Wert des Gegenstands der öffentlichen Leistung ungewiss ist. Sie wird geändert oder für endgültig erklärt, sobald die Ungewissheit beseitigt ist.
- (5) Vor der endgültigen Festsetzung der Gebühr kann die Summe der erstattungsfähigen Auslagen im Sinne des § 10 festgesetzt werden. Gebühren und Auslagen werden dann jeweils nach Maßgabe der Absätze 1 und 2 getrennt festgesetzt.

§ 12 Entstehen und Fälligkeit der Verwaltungskostenschuld

- (1) Die Gebührenschuld entsteht, soweit ein Antrag notwendig ist, mit dessen Eingang bei der zuständigen Behörde, im übrigen mit der vollständigen Erbringung der öffentlichen Leistung. Bei Pauschgebühren entsteht die Gebührenschuld mit der Genehmigung des Antrags nach § 9. Die Verpflichtung zur Erstattung von Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erhebenden Betrages; in den Fällen des § 10 Abs. 3 mit der vollständigen Erbringung der öffentlichen Leistung.
- (2) Die Verwaltungskosten werden mit der Bekanntgabe der Verwaltungskostenentscheidung an den Verwaltungskostenschuldner fällig, wenn nicht die Behörde einen späteren Zeitpunkt bestimmt.

§ 13 Säumniszuschlag

- (1) Gebühren oder Auslagen nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so wird für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag erhoben. § 14 ThürVwKostG wird entsprechend für anwendbar erklärt.

§ 14 Kostenvorschuss, Sicherheitsleistung, Zurückbehaltungsrecht

- (1) Die Behörde kann bei öffentlichen Leistungen, die auf Antrag vorgenommen werden, die Zahlung eines Kostenvorschusses und/oder die Leistung einer Sicherheit bis zur Höhe der voraussichtlich entstehenden Verwaltungskosten verlangen. Unbeschadet des Satzes 1 kann die Behörde eine öffentliche Leistung, die auf Antrag vorgenommen wird, davon abhängig machen, dass der Antragsteller keine Verwaltungskostenrückstände für öffentliche Leistungen des gleichen Sachgebiets hat.
- (2) Dem Antragsteller wird eine angemessene Frist zur Zahlung des Vorschusses, zur Leistung der Sicherheit oder zur Begleichung des Rückstands gesetzt. Die Behörde kann den Antrag als zurückgenommen behandeln, wenn die Frist nicht eingehalten wird und der Antragsteller bei der Anforderung des Vorschusses, der Sicherheitsleistung oder des Rückstands hierauf hingewiesen worden ist.
- (3) Ausfertigungen, Abschriften sowie zurückzugebende Urkunden, die aus Anlass der öffentlichen Leistung eingereicht worden sind, können bis zur Bezahlung der angeforderten Verwaltungskosten zurückbehalten werden.

§ 15 Billigkeitsregelungen

- (1) Die festsetzende Behörde kann die Verwaltungskosten ermäßigen oder von der Erhebung absehen, wenn dies mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verwaltungskostenschuldners oder sonst aus Billigkeitsgründen geboten erscheint.
- (2) Für die Stundung, den Erlass, die Niederschlagung und die Herabsetzung von Verwaltungskostenforderungen gelten gem. § 15 Abs. 1, Nr. 4, 5 und 6 ThürKAG die §§ 163 Abs. 1 (abweichende Festsetzung wegen Unbillig-



keit), 222 (Stundung), 227 Abs. 1 (Erlass) und 261 (Niederschlagung) der Abgabenordnung.

§ 16 Vollstreckung

Rückständige Gebühren und Auslagen, die nach dieser Kostensatzung erhoben werden, unterliegen der Beitreibung im Verwaltungsvollstreckungsverfahren nach den Bestimmungen des Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes (ThürVwZVG) in der aktuell gültigen Fassung.

§ 17 Zuwiderhandlungen

- (1) Gemäß § 16 ThürKAG wird wegen Abgabenhinterziehung mit Freiheitsstrafe bis zu 2 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines anderen
1. einer Gemeinde oder einem Landkreis über Tatsachen, die für die Erhebung oder Bemessung von Abgaben erheblich sind, unrichtige oder unvollständige Angaben macht, oder
 2. eine Gemeinde oder einen Landkreis pflichtwidrig über abgabenrechtlich erhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt.
- Der Versuch ist strafbar.
- (2) Ordnungswidrig handelt gemäß § 17 ThürKAG und kann mit Geldbuße bis zu 10.000,00 Euro belegt werden, wer als Abgabenschuldiger oder bei Wahrnehmung der Angelegenheiten eines Abgabenschuldigen eine der im Absatz 1 bezeichneten Taten leichtfertig begeht (leichtfertige Abgabeverkürzung).
- (3) Ordnungswidrig handelt auch und kann mit Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder leichtfertig
1. Belege ausstellt, die in tatsächlicher Hinsicht unrichtig sind oder
 2. den Vorschriften einer Abgabensatzung zur Sicherung oder Erleichterung der Abgabenerhebung, insbesondere zur Anmeldung oder Anzeige von Tatsachen, zur Führung von Aufzeichnungen oder Nachweisen, zur Kennzeichnung oder Vorlegung von Gegenständen oder zur Erhebung und Abführung kommunalen Abgaben zuwiderhandelt und es dadurch ermöglicht, Abgaben zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen (Abgabefälschung).

§ 18 Rechtsbehelf

Gegen die Erhebung von Verwaltungskosten aufgrund dieser Verwaltungskostensatzung sind die Rechtsbehelfe nach den Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung gegeben. Durch Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen die Heranziehung zu Verwaltungskosten nach dieser Satzung wird die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgehoben.

§ 19 Gleichstellungsbestimmung

Die in dieser Geschäftsordnung verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten in allen Geschlechtsformen.

§ 20 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Verwaltungskostensatzung der Stadt Bad Blankenburg vom 09.10.2008 sowie die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten der Stadt Bad Blankenburg vom 01.09.2016 außer Kraft.

Bad Blankenburg, den 02.05.2023
Stadt Bad Blankenburg


Mike George
Bürgermeister

Kostenverzeichnis zur Verwaltungskostensatzung der Stadt Bad Blankenburg

A Allgemeine Verwaltungskosten		
Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr/ Pauschalbetrag in EURO
1	Gebühren	
1.1	Je Genehmigung, Anerkennung, Erlaubnis, Zustimmungen, Gestattungen, Fristverlängerungen und andere Amtshandlungen soweit sie nicht besonders geregelt sind oder Gebührenfreiheit vorgesehen ist.	5,00 bis 50.000
1.2	Auskünfte und Akteneinsicht	
1.2.1	Schriftliche und mündliche Auskünfte aus amtlichen oder sonstigen Unterlagen mit Ausnahme einfacher schriftlicher und mündlicher Auskünfte	nach Zeitaufwand (vgl. Nr. 1.4.)
1.2.2	Gewährung von Einsicht in amtliche Akten, Karteien, Bücher, Datenträger u. Ä. außerhalb eines anhängigen Verfahrens je Akte, Kartei, Buch, Datenträger	4,00 mindestens 8,00
1.2.2.1	Wenn der Beschäftigte/Bedienstete die Einsichtnahme dauernd beaufsichtigen muss	nach Zeitaufwand (vgl. Nr. 1.4.)
1.2.2.2	Zuschlag zu Nr.1.2.2 je weggelegter Akte, Kartei, Büchern, Datenträgern usw.	4,00
1.2.2.3	Zuschlag zu Nr. 1.2.2 für die Versendung von Akten, die Auslagen sind mit der Gebühr abgegolten	je Sendung 13,50
1.3	Beglaubigungen, Bescheinigungen, Zeugnisse	
1.3.1	Beglaubigung von Unterschriften	Je Unterschrift 8,00
1.3.2	Beglaubigung von Abschriften, Fotokopien usw.	
1.3.2.1	Die die Behörde selbst erstellt hat	je Urkunde 4,00
1.3.2.2	in anderen Fällen	je Seite 0,80 mindestens 8,00
1.3.3	Andere Zeugnisse und Bescheinigungen bei besonderer Müheverwaltung und erheblichen Aufwand	Je angefangene viertel Stunde (nicht mehr als 100 Euro)
1.4	Gebühren nach Zeitaufwand Sind zu erheben, wenn für eine öffentliche Leistung eine Gebührenbemessung nach Zeitaufwand bestimmt ist oder Wartezeiten entstanden sind, die der Verwaltungskostenschuldner zu vertreten hat. Mit diesen Gebühren ist der Zeitaufwand der Beschäftigten abzugelten, die an der Erbringung der öffentlichen Leistung direkt beteiligt sind. Die Tätigkeit von Hilfskräften (z.B. Fahrer, Schreibkräfte) wird nicht gesondert berechnet. Bei Dienstreisen und Dienstgängen wird die auf die Fahrt entfallende Zeit nicht berücksichtigt.	
1.4.1	Gebühren für die regelmäßige Tätigkeit	
1.4.1.1	Beamte des höheren Dienstes und vergleichbare Angestellte je 15 Minuten	19,50
1.4.1.2	Beamte des gehobenen Dienstes und vergleichbare Angestellte je 15 Minuten	16,00
1.4.1.3	für alle übrigen Beschäftigten je 15 Minuten	13,00



1.4.2	Zuschlag zu Nr. 1.4.1.1 bis 1.4.1.3 für Tätigkeiten außerhalb der üblichen Dienstzeiten	25 v.H. der Kosten nach Nr. 1.4.1.1 bis 1.4.1.3 Mindestens 15,00
2.	Auslagen	
2.1	Schreibauslagen und Fotokopien	
2.1.1	Maschinengeschriebene Ausfertigungen oder Abschriften aus Akten, öffentlichen Verhandlungen, amtlich geführten Büchern, Statistiken, Rechnungen u. a. für jede angefangene Seite DIN A 4	je DIN A 4 6,70
2.1.2	Schwierige Ausfertigungen oder Abschriften, insbesondere bei fremdsprachigen, wissenschaftlichen, tabellarischen oder schwer lesbaren Texten	nach Zeitaufwand (vgl. Nr. 1.4.)
2.1.3	Zweitstücke (Duplikate) von Urkunden (Bescheide, Genehmigungen, Erlaubnisse, Zulassungen u.a.) soweit nichts anderes bestimmt ist ½ der für die Amtshandlung erhobenen Gebühr	mindestens 2,50
2.1.4	Anfertigen von Kopien bis DIN A3, die vom Kostenschuldner besonders beantragt oder die aus Kostenschuldner zu vertretenden Gründen notwendig wurden, unabhängig von der Art der Herstellung über der Art des Übermittlungsmedium	
2.1.4.1	für die ersten 50 Seiten	je Seite 0,50
2.1.4.2	für jede weitere Seite	je Seite 0,15
2.1.4.3	für die ersten 50 Seiten in Farbe	je Seite 1,00
2.1.4.4	für jede weitere Seite in Farbe	je Seite 0,30
2.1.5	Überlassung von elektronischen gespeicherten Dateien, anstelle von Abschriften, Ausfertigungen oder Kopien in Papierform	je Datei 1,50
2.2	Benutzung von Dienstfahrzeugen	
2.2.1	Auslagen für den Fahrer	
2.2.1.1	Kosten für den Fahrer sind nur zu erheben, soweit der Verwaltungskostenschuldner besondere Wartezeiten des Fahrers zu vertreten hat	Nach Zeitaufwand (Nr. 1.4)
2.2.1.2	Reisekosten des Fahrers sind in jedem Fall anzusetzen	Nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 ThürV-wKostG
2.2.2	Auslagen für den Personenkraftwagen	
2.2.2.1	mit Fahrer	je km 0,74
2.2.2.2	Ohne Fahrer	je km 0,30
2.3	Sonstige Auslagen	
2.3.1	Aufwendung für die Verwahrung und Verpflegung von Personen und Sachen	In voller Höhe
2.3.2	Aufwendungen für die Verwahrung von Sachen	In voller Höhe
2.3.3	Aufwendung für die Beförderung von Personen, Tieren und Sachen	In voller Höhe
2.3.4	Aufwendung für die Benutzung fremder Gegenstände	In voller Höhe
B Besondere Verwaltungskosten		
3	Haupt- und Finanzverwaltung	
3.1	Unbedenklichkeitserklärung über gezahlte städtische Steuern und Gebühren	je Bescheinigung 6,00
3.2	Ersatz einer Hundemarke je Hundemarke	6,00
3.3	Bescheinigung über gezahlte Steuern und Abgaben	6,00

4	Ordnungsangelegenheiten	
4.1	Erteilung einer Erlaubnis oder Ausnahmebewilligung	5,00 bis 250,00
4.2	Aufbewahrung von Fundsachen pro Jahr	
4.2.1	Fundsachen bis zu einem Schätzwert von 500 Euro	5 v. H. des Wertes (der Schätzwert ist bei Beträgen über 100 Euro auf jeweils volle 50 Euro aufzurunden) Mindestens 5,00 Euro
4.2.2	Fundsachen über einem Schätzwert von 500 Euro	5 v. H. von 500 Euro zuzüglich 1 v. H. des 500 Euro übersteigenden Wertes (der Schätzwert ist bei Beträgen über 500 Euro auf jeweils volle 100 Euro aufzurunden)
4.2.3	bei sperrigen Fundsachen können höhere Kosten festgesetzt werden	
4.4	Auskünfte aus Sammelakten der archivierten Personenstandsregister nach abgelaufener Fortführungsfrist	je Auskunft nach Aufwand 25,00 bis 100,00 Euro
5	Bau- und Grundstücksangelegenheiten	
5.1	Bescheinigung über Nichtbestehen bzw. Nichtausübung eines gesetzlichen Vorkaufsrechts	
5.1.1	Für das erste Grundstück	25,00
5.1.2	Für jedes weitere Grundstück (bis maximal 50 Euro)	5,00
5.2	Bescheinigung über Anliegerleistungen	nach Aufwand je Auskunft 10,00 bis 50,00 Euro
5.3	Schriftliche Auskunft über den Erschließungsstand	nach Aufwand je Bescheinigung 10,00 bis 50,00 Euro
5.5	Angebotsvordrucke bei öffentlichen Ausschreibungen je nach Umfang	je Ausschreibung 3,00 bis 30,00 Euro
5.6	Erlaubnis oder Ausnahmebewilligung aufgrund einer Satzung	je Erlaubnis 6,00 bis 500,00 Euro
5.7	Befreiung vom Anschluss- und/oder Benutzungszwang	12,00 bis 200,00 Euro

Bad Blankenburg, den 02.05.2023

Stadt Bad Blankenburg

Mike George
Bürgermeister